

PCG.

Gemeinnützige Forschungsgesellschaft

JAHRESBERICHT

PCG - gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Geschäftsjahr 2022



Exzellente Forschung betreiben –

Die öffentliche Hand unterstützen

Kontakt:

PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Postfach 2120

88011 Friedrichshafen

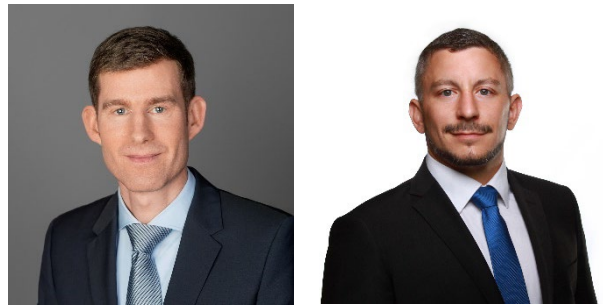
Tel.: 07541 9789 290

kontakt@pcg-forschungsportal.de

www.pcg-forschungsportal.de

Vorwort

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Fördernde und Unterstützende,*



öffentliche Unternehmen besitzen besondere Relevanz für die öffentliche Aufgabenerfüllung und unser demokratisches Gemeinwesen. Aufgrund anhaltender Problemlagen und der von der Politik formulierten Ziele ist eine nachhaltige Public Corporate Governance ein Schlüsselthema für Staat und Gesellschaft. Die von PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH ermöglichten Forschungsprojekte und Publikationen sowie die praxisnahe Umsetzung von Inhalten aus unseren wissenschaftlichen Beiträgen sollen einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors leisten.

Im Jahr 2022 sind die von der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH unterstützen Forschungsprojekte und wissenschaftlichen Publikationen wieder sehr positiv verlaufen. Das Vergütungsportal öffentliche Unternehmen hat sich zu einer breit wahrgenommenen Alltagsunterstützung für zahlreiche öffentliche Organisationen entwickelt. Es bietet die Möglichkeit, in nur wenigen Minuten eine anforderungsgerechte Vergleichsgruppe in einem maßgeschneidertes Individualbenchmarking als hochwertige Entscheidungsunterstützung zu erstellen, die bei der Vergütungsplanung und -entscheidung für alle denkbaren Konstellationen erforderlich und chancenreich ist – sowohl ohne aber auch mit Personal-/ Vergütungsberatung. Eine Vergleichsgruppe zusammen mit den Branchensteckbriefen aus der von der Gesellschaft unterstützten Public Pay Studie ist für die Festlegung eines Vergütungskorridors zu Beginn des Auswahlprozesses, für die Vertragsverhandlung im Rahmen des Bestellungsprozesses und den jährlichen Zielvereinbarungsprozess im Kontext variabler Vergütung erforderlich.

Im Feld Public Corporate Governance wurden zahlreiche weitere Studien von der Gesellschaft unterstützt, veröffentlicht und auf Tagungen vorgestellt. Besonderer Arbeitsschwerpunkte lagen u. a. im Kontext aktueller Trends bei der Top-Managementvergütung und der Repräsentation von weiblichen Führungskräften im Top-Management öffentlicher Unternehmen. Das Zusammenwirken von Praxis und Wissenschaft zur Weiterentwicklung des öffentlichen Sektors und einer faktenbasierten und werteorientierten Entscheidungskultur mit fundierten Beiträgen zu Chancengerechtigkeit ist uns weiter ein besonderes Anliegen. Ein wesentlicher Beitrag für Good Governance ist auch der im Jahr 2022 nach einem Konsultationsverfahren in der zweiten Fassung veröffentlichte Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGM, frei abrufbar unter [pcg-musterkodex.de](https://www.pcg-musterkodex.de)).

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Jahr 2022 wieder durch ihr Mitwirken die Forschungsvorhaben und Reformdiskussionen in der Praxis ganz wesentlich vorangebracht haben. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Partnerinnen und Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für das konstante Vertrauen. Auch danken wir allen Institutionen, die durch die Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und Projektförderungen unsere Forschung mitfinanzieren.

Viele unserer Studien finden Sie frei verfügbar über die Internetseite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy unter [puma.zu.de](https://www.puma.zu.de).

Prof. Dr. Ulf Papenfuß

Dr. Christian Schmidt

Inhaltsverzeichnis

1	Unterstützte Publikationen	4
2	Unterstützte wissenschaftliche Vorträge	5
3	Fachbezogene Medienpräsenz sowie Zitationen und Verweise zu Studien und Studienergebnissen in Beschluss- und Informationsdokumenten	7
4	Unterstützte Forschungsprojekte	8
5	Über die PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH	12
6	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2022.....	16
7	Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 und Perspektiven	22

1 Unterstützte Publikationen

Ein besonderes Anliegen ist es uns, wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung einer faktenbasierten und werteorientierten Entscheidungskultur im öffentlichen Sektor sowie Chancengerechtigkeit zu bieten. Dabei motiviert uns sowohl ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse, als auch die Erarbeitung von Lösungsbeiträgen für die zukünftige Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens. In diesem Sinne finden Sie viele im Jahr 2022 erarbeitete Studien, die mit den üblichen Zeitabläufen teilweise erst 2023 erscheinen, frei verfügbar über die Seite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy (<https://www.zu.de/lehrstuehle/pmpp/downloads.php>):

- Expertenkommission D-PCGM (2022): Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex (D-PCGM), Hrsg. Ulf Papenfuß/Klaus-Michael Ahrend/Kristin Wagner-Krechlok, 3. Fassung vom 14.03.2022. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.14710.47688>
- Expert Commission G-PCGM (2022): German Public Corporate Governance-Modelcode (G-PCGM), Eds. Ulf Papenfuß/Klaus-Michael Ahrend/Kristin Wagner-Krechlok, 3. version as of 14 March 2022. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.26454.52800>
- Papenfuß, U./Schmidt, C./Hartel, B. (2022): Public Pay Studie 2022: Nachhaltige Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen und Perspektiven für nachhaltige Vergütungsstrukturen und digitale Governance (P-Pay), Friedrichshafen. (Public Pay Study 2022: Executive Director Pay in State-Owned Enterprises – Perspectives for Digital Governance and Sustainable Pay Structures). <https://doi.org/10.48586/zu/01234>
- Papenfuß, U./Schmidt, C./Dünwald, V. (2022): Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen – Ein deutschlandweiter Städtevergleich (FIT-Public Management-Studie 2022), Friedrichshafen [Women as Executive Directors of State-Owned Enterprises - A Germany-wide City Comparison]. <https://dx.doi.org/10.13140/RG.2.2.23781.06883>
- Papenfuß, U./Schmidt, C./Hahn, K. (2022): Flexible Zielgrößen als Governance-Innovation: Frauen in 2. und 3. Führungsebene öffentlicher Unternehmen und Wege für HR-IT-Governance (Flex-Gov-Studie 2022), Friedrichshafen [Flexible Target Values for Women on 2nd and 3rd Management Levels and Ways for HR-IT-Governance]. <https://doi.org/10.48586/zu/01235>
- Papenfuß, U./Polzer, T./Roos, Z. M. (2022): Digitale Daseinsvorsorge und nachhaltige Stadtentwicklung: Empirische Befunde zu Stadtwerken als Digitalisierungspartner und Gestaltungsperspektiven (DiDa-Stadt), Friedrichshafen. <https://doi.org/10.57938/O.2022.001>
- Papenfuß, U./Roos, Z. (2023): SDG 17-Digitalisierungspartnerschaften und digitale Public Corporate Governance: Rolle der Identität oberster Führungskräfte, in: Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl, 46 (1), S. 48-81. <https://doi.org/10.5771/2701-4193-2023-1-1>
- Papenfuß, U./Wagner-Krechlok, K. (2022): Public Corporate Governance Kodizes für nachhaltige Daseinsvorsorge und Vertrauen in den Staat: Qualitätsmodell und Diffusion von Governance-Standards, in: der moderne staat, 15 (1), S. 175-207. <https://doi.org/10.3224/dms.v15i1.08>
- Papenfuß, U./Wagner-Krechlok, K. (2022): Public Corporate Governance Kodizes für nachhaltige öffentliche Aufgabenerfüllung – International vergleichende Qualitätsanalyse für die Schweiz und Handlungsperspektiven (PCGK-DACH), Friedrichshafen. (Studie gefördert von Eidgenössische

Finanzkontrolle („Bundesrechnungshof“) der Schweiz, siehe Pressemitteilung).

<http://dx.doi.org/10.13140/RG.2.2.35464.90889>

- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2022): Valuation of Sector-switching and Politicization in the Governance of Corporatized Public Services, in: Governance. <https://doi.org/10.1111/gove.12721>
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2022): Personnel Governance of Corporatized Public Services: Effects of Executive Resources and Corporation Forms on Turnover, in: Public Administration, 100 (2), S. 250-272. <https://doi.org/10.1111/padm.12752>
- Keppeler F./Papenfuß, U. (2022): Understanding Vertical Pay Dispersion in the Public Sector: The Role of Publicness for Manager-to-Worker Pay Ratios and Interdisciplinary Agenda for Future Research, in: Public Management Review, 24 (11), S. 1846-1871. <https://doi.org/10.1080/14719037.2021.1942531>
- Papenfuß, U./ Hartel, B./ Schmidt, C. A. (2023): Public Pay Studie 2023: Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen, Perspektiven für digitale Governance und nachhaltige Vergütungsstrukturen (P-Pay), Friedrichshafen. (Public Pay Study 2023: Executive Director Pay in State-Owned Enterprises – Perspectives for Digital Governance and Sustainable Pay Structures). <https://doi.org/10.48586/zu/01238>
- Papenfuß, U./Schmidt, C./Kanagalingam, S./Zettl, K. (2023): Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen – Ein deutschlandweiter Städtevergleich (FIT-Public Management-Studie 2023), Friedrichshafen. (Women as Executive Directors of State-Owned Enterprises - A Germany-wide City Comparison). <https://doi.org/10.48586/zu/01237>

2 Unterstützte wissenschaftliche Vorträge

Im Interesse der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH (PCG gGmbH) ist die Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer Studien und der Austausch zwischen Praxis und Wissenschaft. Im Rahmen von Vorträgen, Seminaren und Workshops konnten im Geschäftsjahr 2022 bei verschiedensten nationalen und internationalen Tagungen bzw. Konferenzen unsere Studienergebnisse vorgestellt und mit Akteuren aus Praxis und Wissenschaft diskutiert werden. Folgend ist ein Auszug veranschaulicht:

- Papenfuß U./Hartel, B. (2022): Variable Vergütung im Top-Management öffentlicher Unternehmen in Vergleichsgruppen: Evidenzbasiert? Funktional? Nachhaltig?, Workshop auf dem Hamburger Tag der Beteiligungsverwaltung, 22. Februar, Hamburg.
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2022): The Value of Sector Switching and Politicization in the Governance of Corporatized Public Service Provision, 100 Jahre Jubiläumstagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, 9. März, Düsseldorf.
- Papenfuß, U. (2022): Deutscher Public Corporate Governance-Musterkodex: Handlungsansätze für die kirchliche Finanzkontrolle bei der Betätigungsprüfung, Einladungsvortrag für 2. Kirchlicher Prüferkongress, 18. Mai, Leipzig.
- Papenfuß, U./Haas, M./Hartel, B. (2022): Public Corporate Governance Kodizes: Handlungsansätze für die öffentliche Finanzkontrolle bei der Betätigungsprüfung mit Nutzung des D-PCGM, Workshop auf 7. Prüferkongress, 21. Juni, Bad Lauterberg.
- Papenfuß, U. (2022): Chancen für das Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand durch einen Public Corporate Governance Kodex, Einladungsvortrag für den Workshop des Aufsichtsrates der badenova AG & Co. KG, 19. Juli, Freiburg.

-
- Papenfuß, U./Schmidt, C. (2022): Gender Pay Gap on Boards: Introducing State-Owned Enterprises in the Theoretical Debate and Evidence Despite Special Societal Responsibilities, Annual Conference Academy of Management, 8. August, Seattle.
 - Papenfuß, U. (2022): Reflektierte Führungskultur durch Public Corporate Governance Kodizes – Umgang mit comply-or-explain und Digitalisierungswege (PCGK-Report 2022), ZU|kunftssalon Public Corporate Governance an der Zeppelin Universität, 08. September, Friedrichshafen.
 - Papenfuß U./Schmidt, C. A. (2022): Auswahl und Vergütung des Top-Managements bei öffentlichen Unternehmen, Workshop auf dem ZU|kunftssalon Public Corporate Governance, 08. September, Friedrichshafen.
 - Papenfuß, U. (2022): Nachhaltige Public Corporate Governance: Ein Schlüsselthema für die Gesellschaft, Einladungsvortrag auf der Jubiläumsveranstaltung LAB: 20 Jahre Executive-Search, 15. September, Düsseldorf.
 - Papenfuß, U. (2022): (Un)zeitgemäße Städte? Substanzielle Unterschiede bei aktuellen Neubesetzungen des Top-Managements öffentlicher Unternehmen mit Frauen im Städtevergleich, Vortrag im Rahmen des Sommerfests der Zeppelin Universität zum Thema „Unzeit“, 17. September, Friedrichshafen.
 - Papenfuß, U. (2022): Digitale Daseinsvorsorge und Digitale Public Governance: Integrierte Gestaltung der digitalen Transformation "im Konzern Gebietskörperschaft, Einladungsvortrag für 5. AKDB Kommunalforum – digital richtung zukunft, 20. Oktober, München.

3 Fachbezogene Medienpräsenz sowie Zitationen und Verweise zu Studien und Studienergebnissen in Beschluss- und Informationsdokumenten

Durch die Berichterstattung in den Medien über und Zitationen und Verweise zu unseren Studien und Forschungsergebnisse in Beschluss- und Informationsdokumenten werden diese zusätzlich sichtbar und nutzbar und entfalten Wirkungen in andauernden Diskursen.

- Berichterstattung zur FIT-Public Management-Studie 2022 - Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen - Ein deutschlandweiter Städtevergleich, aufgegriffen in ca. 450 Presseartikeln, 220 Online-Meldungen, 20 Radio-/TV-Beiträgen, Juli/August 2022.
- Studie: Mehr Frauen in Topetage kommunaler Firmen im Osten, DPA-Meldung am 19.07.2022. Aufgegriffen unter anderem von: Die Zeit Online, Frankfurter Allgemeine Zeitung Online, Süddeutsche Zeitung Online, Welt Online.
- Stadtwerke im Osten öfter mal mit Chefin, Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 20.07.2022, S. 19.
- Studie: Stadtwerke-Führungskräfte geben Auskunft zur digitalen Kommune, ihren eigenen Aktivitäten und dem Verhältnis zur Stadtverwaltung, Zeitung für Kommunalwirtschaft, Ausgabe 9, September 2022, S.4 (ca. 25 weitere Presseartikel und Online-Meldungen)
- Badenova stellt gemeinsam mit neun weiteren Stadtwerken bundesweite Studie zur Digitalen Daseinsvorsorge vor, Pressemitteilung Badenova AG & Co. KG, 06.09.2022.
- Digitale Daseinsvorsorge bisher nur im Fokus großer Stadtwerke, Zeitung für kommunale Wirtschaft, 06.09.2022.
- Studie zur Digitalen Daseinsvorsorge in Kooperation mit VKU erschienen, Verband kommunaler Unternehmen, 08.09.2022.
- Preis für reflektierte Governance-Praxis, Pressemitteilung der L-Bank, Staatsbank Baden-Württemberg, vom 08.09.2022.
- Good Governance: BWI für beste Entsprechenserklärung ausgezeichnet, Pressemitteilung BWI vom 12.09.2022.
- Studie Digitale Daseinsvorsorge und nachhaltige Stadtentwicklung erschienen, Verband kommunaler Unternehmen Österreichs, 14.09.2022.
- Neue Studie: Das verdienen Stadtwerke-Chefs, Zeitung für kommunale Wirtschaft vom 15.09.2022
- Öffentliche Unternehmen: Was Chefs von Sparkassen verdienen, Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16.09.2022
- UKSH für verantwortungsvolle Organisationsführung ausgezeichnet, Pressemitteilung Universitätsklinikum Schleswig-Holstein vom 21.09.2022.
- Management-Vergütung in der Krise? Zeitung für kommunale Wirtschaft vom 10.10.2022.
- Frauenquote: Öffentliche Unternehmen wenig transparent, in Zeitung für kommunale Wirtschaft vom 24.11.2022.
- Studie: Öffentliche Unternehmen scheuen Transparenz, Pressemitteilung der AKDB vom 24.11.2022.
- Transparenz vielfach verweigert: Frauen in Führungspositionen bei öffentlichen Unternehmen nach wie vor unterrepräsentiert, Pressemitteilung der Zeppelin Universität vom 24.11.2022.
- Gleichstellung: Jedes dritte öffentliche Unternehmen verstößt gegen das Gesetz, in Management-Blog der WirtschaftsWoche vom 25.11.2022.

-
- 36,6 Prozent der öffentlichen Unternehmen veröffentlichen keine Zielgrößen zur Zahl der Frauen auf der zweiten und dritten Führungsebene – obwohl dies gesetzlich vorgeschrieben ist, WirtschaftsWoche vom 25.11.2022.
 - ARD-Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK): GVK treibt angekündigte Stärkung der Aufsicht voran, Saarbrücker Zeitung vom 26.11.2022.
 - Gleichstellung muss „Chefsache“ werden, Der Neue Kämmerer vom 05.08.2022.
 - ARD will digitale Priorität und einheitliche Verhaltensregeln - Länder streben weitere Reformen an, KNA Mediendienst vom 01.12.2022.
 - Im Leverkusener Stadtrat: Wie man auf den Chefsessel einer Stadttochter kommt, Rheinische Post vom 13.12.2022.

4 Unterstützte Forschungsprojekte

Ziel der PCG gGmbH ist es Forschungsvorhaben zu ermöglichen, die zum Erkenntnisfortschritt im Fachgebiet Public Corporate Governance, Public Management und Public Policy sowie zur zukunftsfähigen Bewältigung praxisrelevanter Problemstellungen des öffentlichen Sektors beizutragen. Aufgrund der Problemstellungen verfolgen wir verstärkt auch inter- und multidisziplinäre sowie problemorientierte Forschungsansätze. Folgend wird ein kurzer Überblick über die bearbeiteten Forschungsprojekte aus dem Jahr 2022 gegeben.

4.1 Projekt | Deutscher Public Corporate Governance - Musterkodex (D-PCGM)

„Good Governance“ und verantwortungsvolle Organisationsführung bei öffentlicher Verwaltung und öffentlichen Unternehmen sind für Staat und Gesellschaft von besonderer Bedeutung. Hierzu ist ein anforderungsgerechtes Regelwerk mit hinreichender Akzeptanz bei allen Akteursgruppen erforderlich. Der D-PCGM umfasst Grundsätze zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Aufsicht von und in öffentlichen Unternehmen, die in Praxis und Wissenschaft als einschlägig eingestuft werden, sowie Hinweise auf gesetzliche Vorschriften und Vorgaben. Im Sinne einer Leitlinie bietet der D-PCGM ein umfassendes Unterstützungsangebot bei der Etablierung und Evaluierung von Public Corporate Governance Kodizes in Gebietskörperschaften.

Der D-PCGM ist von einer hochkarätigen Expertenkommission in einem integrativen, partizipativen und transparenten Prozess zur Unterstützung von Gebietskörperschaften und einzelnen Akteurinnen und Akteuren auf allen föderalen Ebenen sowie zur weiteren Stärkung der Public Corporate Governance entwickelt worden. Die Mitglieder der Expertenkommission sollen möglichst alle entsprechenden Akteursgruppen von allen föderalen Ebenen, die mit Public Corporate Governance, Beteiligungssteuerung und Beteiligungsmanagement befasst sind, vertreten. Prof. Dr. Ulf Papenfuß ist wissenschaftlicher Vorsitzender der Expertenkommission, Initiator und Koordinator der Entwicklung der Expertenkommission D-PCGM / der Konsultationsverfahren und übernimmt die wissenschaftliche Begleitung des Vorhabens.

Die Öffentlichkeit und Wissenschaft ist eingeladen, schriftliche Stellungnahmen abzugeben. Die Expertenkommission nimmt diese in ihre Erörterungen auf und veröffentlicht sie auf der Internetseite des D-PCGM. Ebenfalls wertet die Expertenkommission empirische Studien mit relevanten

Forschungsergebnissen für den D-PCGM aus. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit soll der D-PCGM übergreifenden Mehrwert und Arbeitserleichterungen im Alltag liefern.

Der D-PCGM ist hier öffentlich abrufbar: pccq-musterkodex.de

4.2 Langfristforschungsprojekt | Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen (Public Pay Studie)

Die Vergütung von Top-Managementmitgliedern öffentlicher Unternehmen ist ein zentraler Faktor für nachhaltige Daseinsvorsorge und Vertrauen in den Staat. Die Top-Managementvergütung gilt als Kristallisationspunkt einer guten Unternehmensführung und besitzt besondere Bedeutung im Wettbewerb um die fachlich und charakterlich besten Talente als Unternehmenslenker:innen und maßgebliche Gesellschafts- und Demokratiegestalter:innen für den öffentlichen Sektor. Kontroverse öffentliche Debatten und intensive Mediendiskussion unterstreichen die anhaltende Relevanz, Aktualität und Dringlichkeit dieses Themas.

Die als Langfristvorhaben konzipierte, jährlich erscheinende Public Pay Studie untersucht aktuelle Muster bei der Höhe, Ausgestaltung und Offenlegung der Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen und zeigt Perspektiven für nachhaltige Vergütungsstrukturen und digitale Governance auf. In Deutschland ist sie die einzige frei verfügbare Studie dieser Art und liefert eine einzigartige Informationsgrundlage. Untersucht werden rund 10.000 Top-Managementmitglieder aus ca. 7.000 öffentlichen Unternehmen der Städte über 30.000 Einwohner:innen, der Landkreise sowie von Bund und Ländern.

Ein Schlüsselthema für Good Governance ist die anforderungsgerechte Erstellung einer Vergleichsgruppe für jede relevante Vergütungsentscheidung. Hier zeigt die Studie Perspektiven auf, wie diese Anforderung in der übergreifenden Diskussion um Digitalisierung und digitale Entscheidungsunterstützung durch eine anforderungsgerechte digitale Governance – Gestaltung und Führung der digitalen Transformation – alltagsgerecht und mit realistischem Ressourcenaufwand zeitgemäß realisiert werden kann. Für konkrete Vergütungsentscheidungen ist im Zusammenspiel mit den in der Studie enthaltenen Branchensteckbriefen, entsprechend einschlägigen Anforderungen, die Bildung einer sachgerechten Vergleichsgruppe erforderlich.

4.3 Langfristforschungsprojekt | Repräsentation von Frauen im Top-Management öffentlicher Unternehmen (FIT-Public Management-Studie)

Die Repräsentation und Teilhabe von Frauen in den Spitzenorganen öffentlicher und privater Organisationen wird weiter als ein wichtiges Thema für die Gesellschaft, Politik, Praxis und Wissenschaft eingestuft. Für öffentliche Unternehmen hat sich die Diskussion um verschiedene Handlungsoptionen in den letzten Jahren weiter intensiviert. Der öffentlichen Hand und öffentlichen Unternehmen wird in der intensiven Diskussion um Frauen in Führungspositionen eine Vorbildfunktion zugewiesen. Aufgrund der Gestaltungsmöglichkeiten und der nach wie vor niedrigen Repräsentation sind die Top-Managementorgane gerade bei öffentlichen Unternehmen von besonderem Interesse. In der öffentlichen Debatte sollte daher nicht nur Aufsichtsgremien, sondern insbesondere auch die Top-Managementorgane in den Fokus gerückt werden.

In dieser Langfriststudie mit rund 1.500 öffentlichen Unternehmen wird jährlich ein Vergleich der 5 größten Städte je Bundesland und der Stadtstaaten (69 deutschen Städte) veröffentlicht, welches die Städte auf Basis der Repräsentation von Frauen in den Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen darstellt. Mit der einmal jährlich erscheinenden Follow-up Studie erhalten Politik, Verwaltung, Beratungen, öffentliche Wirtschaft und Medien eine empirisch-großzahlige, fundierte Informationsbasis mit den erforderlichen aktuellen Daten für den andauernden Reformdiskurs.

Die Studie wird einmal jährlich seit 2014 veröffentlicht.

4.4 Forschungsprojekt | Digitale Daseinsvorsorge und nachhaltige Stadtentwicklung durch Stadtwerke in der digitalen Transformation (DiDa-Stadt)

Moderne Daseinsvorsorge und nachhaltige Stadtentwicklung in der digitalen Transformation befindet sich im starken Wandel. Aufkommende Technologien und disruptive Marktentwicklungen stellen große Herausforderungen für Städte und kommunale Unternehmen da. In der aktuellen Debatte um die digitale Daseinsvorsorge der Zukunft in Städten und Regionen ist es erkenntnisreich und gestaltungsrelevant besser zu verstehen, wie kommunale Unternehmen und Städte diesen Wandel gestalten. Klassische Angebote und Services von Kommunen und kommunalen Unternehmen werden um digitale Angebote erweitert und mit anderen Dienstleistungen der Stadt vernetzt. Die Digitalisierung generiert wertvolle persönliche Daten und es ist eine kritische Zukunftsfrage, inwieweit entstehende Versorgungs-Schnittstellen durch globale Digitalkonzerne wie Google und Amazon oder durch kommunale Unternehmen genutzt werden. Hier stellen sich auch weitreichende Fragen zur Governance bzw. Unternehmensführung und zum institutionellen Ordnungsrahmen wie die Transformation in Geschäftsfeldern bzw. Politikfeldern im Zusammenspiel zwischen der öffentlichen Hand als Gesellschafter und kommunalen Unternehmen mit einem hinreichenden Bewusstsein für berechnete öffentliche Belange und für den „Konzern Stadt“ in seiner Gesamtheit bestmöglich gelingen kann. In diesem Zusammenhang ist die Rolle von CEOs in strategischen Transformationsprozessen von besonderem Interesse, und in der Literatur werden die möglichen Auswirkungen von CEO-Identitäten, Sector-Imprinting bzw. beruflicher Sozialisation und Executive Values in Interaktion mit organisationalen Einflussfaktoren hervorgehoben. Jüngste Debatten sehen die Imprinting-Theorie und die Upper-Echelon-Theorie als vielversprechende Wege, um das begrenzte theoretische Verständnis in diesem Bereich zu erweitern. Hierfür wird eine großzahlige deutschlandweite Befragung bei Mitgliedern in Top-Managementorganen von Stadtwerken und angrenzender öffentlicher Unternehmen durchgeführt. Neben substanziellen Erkenntnisfortschritten sind die Befunde in der gesellschaftspolitischen Debatte um nachhaltige Daseinsvorsorge außerordentlich bedeutsam und hilfreich für die Politik- und Organisationsgestaltung.

4.5 Transferprojekt | Vergütungsportal öffentliche Unternehmen

Der Ausgestaltung der Vergütung von Top-Managementmitgliedern (hier: Mitglieder leitender Organe wie Geschäftsführung, Geschäftsleitung oder Vorstand) öffentlicher Unternehmen wird in der Diskussion um Personalgewinnung, Personalerhalt und Verhaltenssteuerung im Sinne der öffentlichen Hand besondere Bedeutung zugewiesen. Entscheidungsträger/-innen in Politik und Verwaltung sowie in Aufsichtsgremien sind regelmäßig vor die Aufgabe gestellt, anspruchsvolle

Vergütungsentscheidungen treffen bzw. vorbereiten zu müssen. Einschlägige Gesetze, Leitlinien und Good-Governance-Empfehlungen sehen für Vergütungsentscheidungen die Erstellung einer Vergleichsgruppe vor. Die anforderungsgerechte Erstellung einer Vergleichsgruppe ist ein Schlüsselthema für gute Unternehmensführung, Vertrauen in den Staat und nachhaltige Daseinsvorsorge. Eine Vergleichsgruppe ist für die Festlegung eines Vergütungskorridors zu Beginn des Auswahlprozesses, für die Vertragsverhandlung im Rahmen des Bestellungsprozesses und den jährlichen Zielvereinbarungsprozess im Kontext variabler Vergütung erforderlich. Es genügt nicht, sich beim Festlegen des Vergütungskorridors für den Findungsprozess allein am Gehalt der Vorgänger:in zu orientieren, denn zwischenzeitliche Entwicklungen im Vergleichsumfeld müssen mit Blick auf die jeweils besondere Unternehmenssituation immer auch mitbetrachtet werden. Über Vergütungsportale können alle Beteiligten die Anforderungen durch digitale Entscheidungsunterstützung mit realistischem Ressourcen- und Zeitaufwand erfüllen. Zur Erstellung einer anforderungsgerechten Vergleichsgruppe bietet das Vergütungsportal öffentlichen Unternehmen eine fundierte Arbeitsunterstützung. Es ermöglicht eine onlinebasierte und aufwandsarme Erstellung einer Vergleichsgruppe in vorlagefähiger Form. Im Alltag von Aufsichtsorganen oder in anderen Verhandlungssituationen können so auch von anderen eingebrachte Vergütungsvorschläge oder Vergleichsgruppen ohne viel Zeitaufwand alltagsrealistisch geprüft werden bzw. auf einer fundierten Grundlage die richtigen weiterführenden Fragen für eine ausgewogene Entscheidungsfindung gestellt werden.

Das Vergütungsportal öffentliche Unternehmen beinhaltet aktuell Vergütungsdaten von über 2.850 Top-Managementmitgliedern aus über 1.600 unmittelbar und mittelbar maßgeblich beeinflussten Unternehmen der öffentlichen Hand (Beteiligungsanteil von mindestens 50%) aus allen Städten mit einer Einwohnerzahl über 30.000, allen Landkreisen sowie von Bund und Ländern. Das „Vergütungsportal öffentliche Unternehmen“ wird jährlich – im Austausch mit der Praxis – weiterentwickelt. Vergütungsdaten von Top-Managementmitgliedern öffentlicher Unternehmen werden regelmäßig aktualisiert.



5 Über die PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

5.1 Eckdaten zur PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Die PCG gGmbH wurde am 15. Oktober 2015 mit Sitz in Leipzig gegründet. Alleingesellschafter und wissenschaftlicher Geschäftsführer ist Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß, Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Satzungsmäßiger Gesellschaftszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und des öffentlichen Sektors. Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Tätigkeiten sowie Maßnahmen verwirklicht:

- a) Kontinuierliche und interdisziplinäre eigene Forschung im Zusammenhang mit den in den Buchstaben b) bis f) genannten Aufgabenbereichen, deren Ergebnisse u.a. im Rahmen von wissenschaftlichen Studien veröffentlicht werden,
- b) Regelmäßige Informationen der interessierten Öffentlichkeit über Forschungsvorhaben und laufende Projekte,
- c) Veranstaltung von wissenschaftlichen Vorträgen, wissenschaftlichen Symposien und wissenschaftlichen Kongressen;
- d) Durchführung von Seminaren und Schulungen für die Belegschaft interessierter öffentlicher Unternehmen, Verwaltungen und Verbände,
- e) Lehrangebot für Studierende auf dem Gebiet der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und im öffentlichen Sektor.
- f) Bereitstellung von objektiv erstellten eigenen Studien in Bezug auf Vergütungssysteme von öffentlichen Verwaltungen sowie öffentlichen Unternehmen zum Zweck der transparenten Verwendung öffentlicher Mittel gegen Einnahmen zur Kostendeckung.



5.2 Organisation der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Die PCG gGmbH ist eine unabhängige wissenschaftliche Organisation. Der Unternehmensname leitet sich aus dem Begriff „Public Corporate Governance“ (PCG) ab. Unter PCG wird - in einer Kurzformel vereinfacht dargestellt – der rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Steuerung, Überwachung und Leitung von Organisationen der öffentlichen Hand mit selbstständiger Wirtschaftsführung verstanden. Ebenso schließt PCG die Umsetzung bzw. die praktizierte Steuerung, Leitung und Aufsicht bzw. Verhaltensweisen von Akteuren ein. Grob vereinfacht befasst sich PCG mit „Spielregeln guter Organisationsführung“ und der „praktizierten Spielweise“.

Mit unserem satzungsmäßigen Gesellschaftszweck verfolgen wir ausschließlich gemeinnützige Ziele in Wissenschaft und Forschung. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung von erkenntnis- und problemlösungsorientierter Public Management Forschung und die Unterstützung der öffentlichen Hand bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge durch unsere Studien. Damit möchten wir langfristig einen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens leisten. Die PCG gGmbH ist damit im Interesse von Wissenschaft und universitärer Forschung. Sie bietet die Möglichkeit der Finanzierung und Realisierung von Forschungsvorhaben und Studien für praxisrelevante Problemstellungen der öffentlichen Hand. Einnahmen im Sinne der vom Finanzamt geprüften und anerkannten Gemeinnützigkeit dienen ausschließlich der Deckung von Personal- und Sachkosten zur Studienerstellung, insbesondere der Finanzierung von Mitarbeiter/innen in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst.



5.3 Mission der PCG – gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Unser Ziel ist es, mit einem gemeinnützigen Ansatz exzellente Public Management Forschung zu ermöglichen und die öffentliche Hand durch unsere Studien bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge zu unterstützen. Hierfür ist die PCG gGmbH die geeignete Organisationsform – „Hand in Hand“ mit dem Lehrstuhl für Public Management & Public Policy und der Zeppelin Universität.

Wir streben danach, erkenntnisorientierte Grundlagen- und problemlösungsorientierte Forschung mit langfristigem Wert für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei auch, wissenschaftlich fundierte Beiträge zur Weiterentwicklung einer faktenbasierten und werteorientierten Entscheidungskultur im öffentlichen Sektor sowie Chancengerechtigkeit zu bieten. Dabei motiviert uns sowohl ein wissenschaftliches Erkenntnisinteresse als auch die Erarbeitung von Lösungsbeiträgen für die zukünftige Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens. Deswegen finden Sie viele Studien frei verfügbar auf der Seite des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy unter: puma.zu.de.

5.4 Team der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH

Geschäftsführender Alleingesellschafter: Prof. Dr. Ulf Papenfuß

- Inhaber des Lehrstuhls für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen,
- Bis September 2016 Juniorprofessor für Public Management an der Universität Leipzig,
- Bis 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Verwaltungswissenschaft, insbesondere Steuerung öffentlicher Organisationen sowie an der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg



Mitglied der Geschäftsführung: Dr. Christian Arno Schmidt

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH und am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy von Prof. Dr. Ulf Papenfuß
- Abschluss zum Dr. rer. pol. am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität in Friedrichshafen,
- Abschluss zum Master of Science in der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt „Accounting & Business Taxation“ an der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg



Leiter Organisationsentwicklung und Projektkoordination:

Benedikt Hartel, M.A.

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH und am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy von Prof. Dr. Ulf Papenfuß,
- Abschluss zum Master of Arts in „Public Management und Digitalisierung“ an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen



6 Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2022

Die PCG gGmbH finanziert sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und aus projektbezogenen Förderungen. Die Einnahmen dienen im Rahmen unseres gemeinnützigen Ansatzes zur Deckung der Kosten für die Erstellung unserer Studien, insbesondere Personalkosten und Entwicklungs- und Anschaffungskosten von EDV-Software (z. B. unseres onlinegestützten Vergütungsportal öffentliche Unternehmen unter www.pcg-forschungsportal.de).

Die Gesellschaft erfüllt satzungsgemäß gemeinnützige Zwecke und ist berechtigt formelle Zuwendungsbestätigungen/Spendenbescheinigungen im Sinne von § 50 Abs. 1 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung auszustellen. Jede Spende leistet einen wichtigen Beitrag, um die nachhaltige Daseinsvorsorge und öffentliche Aufgabenwahrnehmung für das demokratische Gemeinwesen mit zeit- und personalaufwendiger empirischer Forschung wirksam voranzubringen. Spendeneinnahmen liegen bei der PCG gGmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vor.

Die Finanzierung der PCG gGmbH ist mit den aktuell geplanten Aktivitäten langfristig gesichert. Wir rechnen langfristig mit einem Zuwachs der Einnahmen aus der Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und zusätzliche Einnahmen durch projektspezifische Förderungen.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne § 267a Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288, 274a HGB kein Gebrauch gemacht. Unter Berücksichtigung der Erleichterungsvorschriften nach § 264 Abs. 1 S. 5 HGB erfolgt die Aufstellung des Anhangs freiwillig. Der Jahresabschluss mit Anhang wurde mit Unterstützung der Steuer- und Rechtsberatungskanzlei Meschede & Wehmeier PartGmbH aufgestellt. Eine Steuerberaterbescheinigung im Sinne der Verlautbarungen der Bundessteuerberaterkammer liegt vor.

Der Jahresabschluss wird jährlich freiwillig im Bundesanzeiger veröffentlicht. Neben den unten angeführten wesentlichen Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCG gGmbH finden Sie weitere Einzelheiten zur Bilanz, zur Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang zum Jahresabschluss unter www.bundesanzeiger.de.

6.1 Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 nach HGB

Erträge gemäß Jahresabschluss 2022:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus Veräußerung von Lizenzen zur Nutzung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen und aus Studienförderung im Kontext der Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen	67.950	60.225
Erträge Studien für projektbezogene Förderung	40.000	197.500
Erträge aus der Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen im Feld Public Corporate Governance	0	5.000
Gesamterträge	107.950	262.725

Aufwendungen gemäß Jahresabschluss 2022:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Personalaufwand	66.027	70.561
Abschreibungen	9.093	8.801
sonstige betriebliche Aufwendungen	18.762,74	12.831
Gesamtaufwendungen		92.193

Die Umsatzerlöse in Höhe von 107.950,00 EUR (Vj. 262.725,00 EUR) ergeben sich in Höhe von 67.950,00 EUR (Vj. 60.225,00 EUR) durch Umsatzerlöse im Kontext des Vergütungsportals öffentliche Unternehmen und der Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie im Kontext der Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen. Weiterhin sind Erlöse in Höhe von 40.000,00 EUR aus der Förderung zur Durchführung weiterer wissenschaftlicher Studien enthalten.

Die Förderung zur Durchführung wissenschaftlicher Studien umfasst im Berichtszeitraum folgende Projekte: Förderung zur Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema Digitale Daseinsvorsorge durch Stadtwerke in Höhe von 15.000,00 EUR und einer wissenschaftlichen Studie zur Repräsentation von Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen in Höhe von 25.000,00 EUR.

Die Löhne und Gehälter in Höhe von 57.319,36 EUR (Vj. 61.165,00 EUR) setzen sich wie folgt zusammen: Vergütungen der zwei Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von 33.120,00 EUR (für eine detaillierte bzw. umfassende Schilderung zur Kompensation der zwei Geschäftsführer siehe Abschnitt 6), Vergütung eines sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiters in Höhe von 7.080,00 EUR, Vergütung eines Werkstudenten in Höhe von 12.108,00 EUR und Lohn für eine geringfügig Beschäftigte (520-Euro-Basis) in Höhe von 5.801,33 EUR zzgl. 110,03 EUR Pauschalbesteuerung. In den Vergütungen enthalten ist eine gezahlte Energiepreispauschale in Höhe von je 300,00 EUR für drei Arbeitnehmer (insgesamt 900,00 EUR). Die entsprechende Erstattung durch die Finanzverwaltung ist auf dem Konto 4155 erfasst. Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung umfassen die üblichen gesetzlichen Sozialaufwendungen in

Höhe von 7.096,88 EUR und sozialen Abgaben für eine geringfügig Beschäftigte in Höhe von 1.610,84 EUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 9.092,60 EUR (Vj. 8.801,00 EUR) entfallen mit 9.092,60 EUR (Vj. 8.801,00 EUR) auf immaterielle Vermögensgegenstände, ausschließlich EDV-Software (PCG-Forschungsportal: www.pcg-forschungsportal.de).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen dienen ausschließlich zur Erfüllung des satzungsmäßigen Gesellschaftszwecks. Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abschlusserstellung, Buchführung, Lohnbuchhaltung, Steuerberatung, Fremdleistungen bzw. Fremdarbeiten für das Proofreading englischsprachiger, wissenschaftlicher Beiträge, Konferenzpapiere und Forschungsförderanträge, Telefon/-fax und Internet sowie Wartungskosten für Hard- und Software und sonstigem Bürobedarf. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten weiterhin Reisekosten für die Mitglieder der Geschäftsführung zu einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Die Dienstreisen fand im Rahmen der Forschung gemäß des satzungsmäßigen und gemeinnützigen Gesellschaftszwecks statt. Sämtliche Dienstreisen werden stets in Anlehnung an das Bundesreisekostengesetz unter den Gesichtspunkten von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit geplant und durchgeführt (insbesondere Bahnfahrten nur 2. Klasse, Flüge nur Economy-Class, Kilometerpauschale von 0,30 EUR/km plus 0,02 EUR/km je mitfahrende Person gem. Bundesreisekostengesetz). Dienstliche begründete Verpflegungsaufwendungen werden ausschließlich gegen Vorlage von Belegen erstattet. Verpflegungspauschalen werden nicht gezahlt.

Die PCG gGmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 13.995,06 EUR für das Geschäftsjahr (Vj. 170.532,54 EUR) ab.

Aufgrund der im vorangegangenen Geschäftsjahr akquirierten Projektmittel für Projekte in diesem Jahr und in den Folgejahren, wurden in dem zugrundeliegenden Geschäftsjahr planmäßig geringere Umsatzerlöse generiert.

6.2 Eckdaten der Bilanz 2022 nach HGB

Aktiva gemäß Jahresabschluss 2022:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<u>Anlagevermögen</u>		
EDV-Software	13.941	6.475
Sachanlagevermögen	2	2
<u>Umlaufvermögen</u>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	507	1.320
Guthaben bei Kreditinstituten	147.818	149.098
Bilanzsumme	162.268	156.896

Passiva gemäß Jahresabschluss 2022:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<u>Eigenkapital</u>		
gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
Ergebnisvortrag	121.283	-49.250
Jahresergebnis	13.995	170.533
nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0
<u>Rückstellungen</u>	1.190	750
<u>Verbindlichkeiten</u>	801	9.863
Bilanzsumme	162.269	156.896

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen das onlinegestützte Vergütungsportal öffentliche Unternehmen, ein onlinegestütztes Befragungstool und die Unternehmenshomepage. Das Vergütungsportal öffentliche Unternehmen dient der Durchführung von maßgeschneiderten Individualbenchmarkings zur Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen und der Erstellung einer Vergleichsgruppe zur Betrachtung der Vergütung von Top-Managementmitgliedern im Branchen- und Wirtschaftsumfeld.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres 2022 stellt sich wie folgt dar:

Immaterielle Vermögensgegenstände	Stand 01.01.2022	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2022
EDV-Software	6.475 EUR	16.559 EUR	9.093 EUR	13.941 EUR

Das Sachanlagevermögen umfasst Hardware in Form von zwei Laptops, die für Zwecke der Datenauswertung im Geschäftsjahr 2016 beschafft wurden.

Sachanlagevermögen	Stand 01.01.2022	Zugang	Abschreibung	Stand 31.12.2022
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 EUR	0 EUR	0 EUR	2 EUR

Forderungen gegenüber dem Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs 1 HGB) bestehen zum Geschäftsjahresende 2022 nicht. Der Betrag der Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (§ 268 Abs. 4 HGB) beträgt 0 EUR (Vorjahr: 0 EUR).

Das Guthaben bei Kreditinstituten umfasst liquide Mittel.

Das Eigenkapital setzt sich neben dem Stammkapital in Höhe von 25.000,00 EUR aus dem Gewinnvortrag der vorangegangenen Geschäftsjahre in Höhe von 121.282,73 EUR und dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 13.995,06 EUR zusammen. Die Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten im Folgejahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 232,05 EUR (Vj. 1.384,80 EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 569,03 EUR (Vj. 8.478,06 EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB) bestanden zum Geschäftsjahresende 2022 in Höhe von 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR). Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (§ 268 Abs. 5 HGB) beträgt 569,03 EUR (Vj. 8.478,06 EUR). Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr (§ 268 Abs. 5 HGB) beträgt 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR).

Alleingesellschafter und Geschäftsführer der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH ist Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß. Neben Herrn Prof. Dr. Papenfuß ist Herr Dr. Christian Schmidt als Geschäftsführer bestellt. Die Geschäftsführung leitet die Gesellschaft und ist an das gemeinnützige Interesse der Gesellschaft gebunden. Sie legt die Unternehmensziele und -projekte im Sinne des satzungsmäßigen Gesellschaftszwecks fest und definiert Strategien zur Erreichung dieser Ziele. Im Interesse einer bestmöglichen Unternehmensführung wird besonderer Wert auf einen kontinuierlichen Dialog sowie eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsführern und Beschäftigten zum Wohl der Gesellschaft und zur Erreichung des gemeinnützigen Gesellschaftszwecks gelegt. Die Geschäftsführung informiert in Teamsitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen, Projekte und Entwicklungen. Geschäfte von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen

sowie Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Geschäftstätigkeit werden durch die Geschäftsführung gemeinsam getroffen. In den Entscheidungsprozessfindungsprozess werden die Beschäftigten stets einbezogen. Von großer Bedeutung ist für die PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH der ausschließliche Einsatz von Finanzmitteln zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der öffentlichen Unternehmen, der öffentlichen Verwaltung und des öffentlichen Sektors im Sinne des satzungsmäßigen Gesellschaftszwecks. Zur Sicherstellung des sachgerechten Mitteleinsatzes definiert die Gesellschaft klare Wertgrenzen. Der Finanzmitteleinsatz und die Buchführung erfolgen stets unter Beachtung des Grundsatzes der Kassensicherheit, des Vieraugenprinzips und mit klarer Zweckbindung der Mittel. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen (gemäß § 285 Nr. 21 HGB) wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht getätigt.

Für seine Nebentätigkeit als wissenschaftlicher Geschäftsführer der PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH erhält Herr Prof. Dr. Ulf Papenfuß eine Kompensation für den zeitlichen Aufwand zur Erfüllung der Pflichten als Geschäftsführer und Alleingesellschafter und für nicht anderweitig erstattete dienstliche Reisetätigkeiten. Die Gesamtkompensation von Herrn Prof. Dr. Ulf Papenfuß beläuft sich im Geschäftsjahr 2022 insgesamt auf 14.244,00 EUR. Die Kompensation erfolgt in Anlehnung an das Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg in der aktuellen Fassung; Besoldungsgruppe W3. Bei einem Stundensatz von ca. 42 Euro und einem Umfang von 28 Stunden im Monat ergibt das einen Betrag von 1.187,00 EUR brutto im Monat. Aufgrund regelmäßiger Dienstreisen wurde eine übliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen und ihm daneben eine Bahn-Card 50 II. Klasse von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Neben den genannten Aspekten erhält Herr Prof. Dr. Papenfuß keine weiteren Vergütungselemente. Beiträge zur Altersversorgung sowie sonstige Sach- und Nebenleistungen werden von der PCG - gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH nicht gezahlt.

Herr Dr. Christian Schmidt ist wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Zugleich ist er Mitglied der Geschäftsführung der PCG-gemeinnützigen Forschungsgesellschaft gGmbH. Herr Dr. Christian Schmidt erhält in Anlehnung an die TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung), Besoldungsgruppe E13 Stufe 6, zusammen mit den Tätigkeiten am Lehrstuhl für Public Management & Public Policy an der Zeppelin Universität eine monatliche, sozialversicherungspflichtige Gesamtvergütung in Höhe von 6.075,60 Euro. Herr Schmidt erhält zudem einen Beitrag von 50% der Kosten für die private Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von monatlich 240,89 Euro. Herr Dr. Schmidt wird zur Bemessung der Vergütung nach Entgeltgruppe 13 gem. TVöD der Länder (West, aktuelle Fassung) eingruppiert. Die Stufenzuordnung erfolgt hier zur Deckung des Personalbedarfs und mit Blick auf die im Jahr 2022 abgeschlossene Promotion und vorhandene einschlägige Berufserfahrung, die für die wissenschaftliche Tätigkeit im Kontext der Forschung zu öffentlichen Organisationen als förderlich für die Tätigkeit angesehen werden kann. Neben den genannten Aspekten erhält Herr Dr. Schmidt keine weiteren Vergütungselemente. Sonstige Beiträge zur Altersversorgung sowie sonstige Sach- und Nebenleistungen werden von der PCG -gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH nicht gezahlt.

7 Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 und Perspektiven

Arbeitsschwerpunkt der PCG gGmbH wird auch 2023 die kontinuierliche Erstellung von Studien und Weiterentwicklung des Vergütungsportal öffentliche Unternehmen sein. Dabei geht es uns weiterhin darum, in dem breiten Spektrum „Public Corporate Governance“ fundierte und faktenbasierte Hilfestellungen, Ansätze und Perspektiven für die Praxis zu erarbeiten.

Dabei wollen wir unsere Forschungsprojekte und Aktivitäten auch 2023 kontinuierlich fortführen und unser Themen- und Analysespektrum erweitern.

Besonderer Fokus wird 2023 weiter auf der Durchführung von Studien im Zusammenwirken mit unseren projektbezogenen Förderinstitutionen und Unterstützenden und der konsequenten Verbreitung der wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer Studien liegen. Neben Arbeiten für internationale wissenschaftliche Zeitschriften und weiteren Themen werden 2023 die Schwerpunkte auf der Durchführung einer wissenschaftlichen Studie zum Thema Digitale Daseinsvorsorge durch Stadtwerke, der Fortführung unser Langfriststudie zur Repräsentation von Frauen in Top-Managementorganen öffentlicher Unternehmen sowie der Durchführung einer wissenschaftlichen Studie im Kontext Top-Managementvergütung öffentlicher Unternehmen liegen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im Verbund mit dem Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität (ZU) liegt auch 2023 in der einmal jährlich vorgesehenen Prüfung und eventuellen Anpassung des Deutschen Public Corporate Governance – Musterkodex (D-PCGM). Der D-PCGM umfasst Grundsätze zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Aufsicht von und in öffentlichen Unternehmen, die in Praxis und Wissenschaft als einschlägig eingestuft werden, sowie Hinweise auf gesetzliche Vorschriften und Vorgaben. Im Sinne einer Leitlinie bietet der D-PCGM ein umfassendes Unterstützungsangebot bei der Etablierung und Evaluierung von Public Corporate Governance Kodizes in Gebietskörperschaften. Der D-PCGM ist von einer hochkarätigen Expertenkommission in einem integrativen, partizipativen und transparenten Prozess zur Unterstützung von Gebietskörperschaften auf allen föderalen Ebenen sowie zur weiteren Stärkung der Public Corporate Governance entwickelt worden. Zum Entwicklungs- und Evaluationsprozess des D-PCGM gehören auch Konsultationsverfahren mit Stellungnahmen der interessierten Öffentlichkeit.

Die PCG gGmbH unterstützt den Lehrstuhl für Public Management & Public Policy der Zeppelin Universität (ZU) als Veranstalter bei der Organisation und Veranstaltung des seit 2019 jährlich im September stattfindenden ZU|kunftssalon Public Corporate Governance. Die Veranstaltung behandelt in Vorträgen, Diskussionsrunden und parallelen Workshops verschiedene Themen aus dem Bereich der Public Corporate Governance, der Beteiligungssteuerung und des Beteiligungsmanagements. In besonderer Atmosphäre besteht ein exklusiver Raum, um neue Kontakte zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven zu schließen. Zudem wird eine besondere Austauschmöglichkeit mit einem besonders einschlägigen und gestaltungsmotivierten Kreis von Teilnehmenden aus der „Public Corporate Governance“-Community über alle föderalen Ebenen hinweg ermöglicht. Zudem ist es möglich mit einzelnen Mitgliedern der Expertenkommission D-PCGM in den Austausch zu treten sowie abgeleitet aus den Beiträgen und Diskussionen auch mögliche Impulse für die Evaluation des D-PCGM abzugeben.

Die Medienberichterstattung der letzten Jahre zeigt, dass unsere Forschungsergebnisse regelmäßig in zahlreichen regionalen und überregionalen Medien aufgegriffen werden. Durch diese

Berichterstattung werden unsere wissenschaftlichen Befunde zusätzlich sicht- und nutzbar und entfalten Wirkung in andauernden gesellschaftspolitischen Diskursen.

Unser Ziel ist es, erkenntnis- und problemlösungsorientierte Public Management Forschung durch die PCG-gemeinnützige Forschungsgesellschaft gGmbH als geeignete gemeinnützige Organisationsform zu finanzieren und die öffentliche Hand durch unsere Studien bei der Gestaltung einer nachhaltigen Daseinsvorsorge „Hand in Hand“ mit dem Lehrstuhl und der Zeppelin Universität zu unterstützen. Damit möchten wir langfristig einen wissenschaftlichen Beitrag für die Funktions- und Leistungsfähigkeit des öffentlichen Sektors sowie des demokratischen Gemeinwesens leisten.



Alle Bildrechte abrufbar unter: <https://www.pcg-forschungsportal.de/impressum/>